Zeitschrift: Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles. Zoologie = Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. Zoologie

Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Band: 2 (1934)

Artikel: Hydrobiologische Studien am Schwarzsee Lac-Noir (Kanton Freiburg)

Autor: Zemp, Franz Joseph

Kapitel: B: Begriffserklärung der Schwarzwasser

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-306719

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B. BEGRIFFSERKLÄRUNG DER SCHWARZWASSER

Früher verstand man allgemein unter « Schwarzwasser » *Moore*, die kalkarm sind und oft fischfrei. Heute findet man den Namen « Schwarzsee » und « Schwarzwasser » ziemlich häufig, z. B. der Schwarzsee bei Kitzbühel im Tirol (786 m. ü. M.) der Schwarzsee bei Turrach (ca 1850 m ü. M.), der Schwarzsee bei Schafsberg O.A. (1430 m ü. M.), der Schwarzsee bei Zermatt, Schwarzsee Kt. Freiburg (1048 m ü. M.), die Schwarzswasser bei Schwarzenburg (Bern) usw. Nach O. Pesta (33) wurden diese Namen allgemein nach der Färbung des Wassers gewählt im Gegensatz zu den *Blau-* oder *Weiss-Seen* im Gebirge.

Nach unserer Beobachtung wird der Name « Schwarzsee » im Gebirge für ganz verschiedene Gewässer gebraucht. Da hier keineswegs nur moorige Gewässer als Schwarzwasser bezeichnet werden, so möchten wir die Schwarzwasser der Gebirge nach ihren verschiedenen Ursachen der Färbung in folgende Typen einteilen:

A. Nach der Farbe des Wassers gibt es:

1. moorig-humose Gewässer: z. B. der Schwarzsee bei Kitzbühel im Tirol;

2. sehr dunkelgrüne, aber reine Gewässer: z. B. der Schwarzbach bei der Schwarzbachwacht in Berchtesgaden.

B. Nach dem Untergrund bei sonst klarem Wasser:

1. Bodenbewuchs von braungelben Kieselalgen: z. B. Schwarzwasser bei Rietzlern Allgäu (H. Lotz (31);

2. Bodenbewuchs verbunden mit dunklem Gesteinsgrund z. B. Schwarzsee bei Zermatt;

3. dunkler Schlammgrund infolge organischer Zersetzung (Feindetritusgyttja). Bei veränderlichem Wetter riecht man in der Umgebung den Schwefelwasserstoff: z. B. der Schwarzsee im Kt. Freiburg. Zwar ist hier die Oberfläche des Schlammes meist mit einem gelblichen Schlammdeckel überzogen. Der Badende oder im Schlamm Wühlende rührt aber die schwarze Schlammasse auf. Das Wasser mit der Forel-Ule-Skala gemessen, erscheint seegrün. Der See kann aber bei bestimmten Beleuchtungen, so bei Spiegelungen der dunklen Fichten im Hintergrunde sehr dunkel erscheinen; ja sogar ein wunderbares Farbenspiel zeigen. In unserem Falle rührt also der Name « Schwarzsee » sowohl von dem dunkeln Schlamm als auch von den Spiegelungen her, die den See zeitweise dunkel erscheinen lassen. Das Wasser des Schwarzsees ist, wie hier hervorgehoben werden muss, ziemlich klar. Wir können den See daher nicht zu den moorigen Wasserbecken zählen, umsomehr als seine Reaktion nicht sauer ist (vergl. Wasserstoffionen S. 40).